



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl, Hans Friedl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

**Thomas Kreuzer, Tobias Reiß, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Jürgen Baumgärtner, Eric Beißwenger, Petra Guttenberger, Thomas Huber, Sandro Kirchner, Josef Zellmeier, Martin Bachhuber, Volker Bauer, Barbara Becker, Matthias Enghuber, Alexander Flierl, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Petra Högl, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Dr. Martin Huber, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Stephan Oetzing, Franz Josef Pschierer, Dr. Franz Rieger, Andreas Schalk, Ulrike Scharf, Josef Schmid, Angelika Schorer, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Sylvia Stierstorfer, Klaus Stöttner, Karl Straub, Walter Taubeneder, Steffen Vogel, Martin Wagle, Ernst Weidenbusch, Georg Winter und Fraktion (CSU)**

### **KfW-Förderung für energieeffizientere Gebäude sofort wieder aufnehmen – Weitere Steigerung der Kaltmieten verhindern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für folgende Punkte einzusetzen:

- Rücknahme des Förderstopps für energieeffiziente Gebäude des Standards EH 40 und für Bestandssanierungen.
- Für den Vertrauensschutz sollten die bereits gestellten Anträge beim Standard EH 55 schnell bearbeitet und beim Vorliegen der Fördervoraussetzungen bewilligt werden.
- Eine zeitnahe, solide, tragfähige und nachhaltige Folgelösung für das gesamte Programm sollte im laufenden Betrieb der Programme gefunden werden, um Förderlücken zu vermeiden.
- Bei einer Neuordnung der Programme müssen zudem die Belange des sozialen Mietwohnungsbaus angemessen berücksichtigt werden.

### **Begründung:**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat kürzlich die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) der KfW ohne weitere Vorankündigung gestoppt. Die Förderung für das Effizienzhaus (EH) 55 wurde sogar vorzeitig vollständig beendet. Zahlreiche geplante Gebäudefinanzierungen sind hierdurch obsolet geworden.

Die Betroffenen hatten darauf vertraut, dass die Antragstellung für das EH 55 bis Ende Januar 2022 möglich sein würde und stehen nun vor der Hausforderung eine erhebliche Finanzierungslücke zu schließen. Dabei besteht die erhebliche Gefahr, dass dies nun schlichtweg durch Einsparungen zu Lasten der Energieeffizienz der zu errichtenden Gebäude erfolgen wird. Dies hätte dann sowohl für den zukünftigen Energieverbrauch und die zukünftigen Energiekosten der Bewohner als auch für den Klimaschutz negative Auswirkungen.

Bei der geplanten Neuausrichtung der Programme ist zudem zu berücksichtigen, dass im Bereich des sozialen Wohnungsbaus von Mehrfamilienhäusern der Effizienzstandard des EH 55 noch nicht marktüblich ist. Nach Berechnungen des Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen könnten die Kaltmieten alleine durch den Wegfall der Förderung von Gebäuden nach EH 55 Standard im sozialen Wohnungsbau um 1,50 Euro pro Quadratmeter steigen. Bei der Neugestaltung der Programme sind daher auch die Belange des sozialen Wohnungsbaus angemessen zu berücksichtigen.